

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagbericht vom Freitag, den 11. Mai 1973, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bringt eine Störung heute Freitag neuerliche Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt bis rund 1500 m. Auf den Bergen weht zunehmender Wind aus West bis Nord. In der Folge ist langsame Wetterbesserung zu erwarten.

In hohen Lagen ist mehrfach mit meist kleinen Neuschneelawinen zu rechnen. In einzelnen, noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen kann die durchnäßte Altschneedecke auch große Lawinenabgänge bewirken, so daß weiterhin auch im Bereich der Verkehrswege hochgelegener Seitentäler örtlich noch Gefahr bestehen bleibt. Die extrem labile Altschneedecke ist zur Zeit nur in hohen Lagen oberflächlich gefroren. Gefahrenstellen sind durch die Neuschneeüberdeckung schwer erkennbar. Die akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen wird bis zum Abbau der Schneedecke keine wesentliche Verringerung erfahren. Schitouren außerhalb mäßig geneigter Gletscherflächen erfordern daher bis zum Ausapern weiterhin höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Mit dem heutigen Tage beendet der Tiroler Lawinenwarndienst seine täglichen Aussendungen.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 1973-05-11

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Österreichs Berge haben in den letzten Tagen in hohen Lagen neuerlich Schneezuwachs erhalten, der gebietsweise sogar ergiebig war. Durch Windeinwirkung sind mehrfach neue Schneebretter entstanden.

Die zu erwartenden Neuschneelawinen werden meist kleine Ausmaße haben und sich auf hohe Zonen beschränken. Durch Mitreißen der Altschneedecke kann jedoch in noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen in den nächsten Tagen und Wochen noch vereinzelt eine Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen entstehen.

Die in allen Schichten labil aufgebaute Schneedecke wird sich bis zum Abschmelzen nicht mehr wesentlich verfestigen. Die Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bleibt daher weiter bestehen und erfordert bei Touren im mittelsteilen und steilen Gelände weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Hiemit beenden die Lawinenwarndienste Österreichs für diese Saison die Aussendung ihrer gemeinsamen Lageberichte.

9\*  
53891 l rregin a

42393 lrg kl a fsnr. 168 klagenfurt, 1973 05 11

735a  
744a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 11. mai 1973, 10.00 uhr:

der abbau der altschneedecke macht unter dem einfluss der allge-  
mein milden witterung weitere fortschritte. in ganz kaernten er-  
hielten die hohen lagen etwa oberhalb 2000 m in den letzten tagen  
10 bis 20 cm neuschnee, wobei unter windeinfluss neuerlich schnee-  
verwehungen und damit neue schneebretter geschaffen wurden.

auf der vielfach durchweichten und in ihren unterschichten oert-  
lich sehr bindungslosen altschneedecke ist da und dort mit dem  
abgehen von nassen lockerschneelawinen und auch mit schneebrett-  
lawinen zu rechnen, die fallweise auch die altschneedecke mit-  
reiissen koennen.

der schitourist muss diesen verhaeltnissen durch vorsicht und  
richtige routenwahl rechnung tragen.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nur ueber  
das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/ babic/1973 05 11 um z  
12.45 uhr  
angenommen/\*  
538891 lregin a/ morche dks a w s